

## Anteil der Frauen in der österreichischen Spitzenpolitik (Juli 2021)

### 1. Frauen in den Regierungen und in den gesetzgebenden Körperschaften

- Im ersten Halbjahr 2021 hat sich beim Frauenanteil in politischen Spitzenpositionen in Österreich kaum eine Veränderung ergeben. In Österreich gibt es derzeit 15 Mitglieder der Bundesregierung und 2 Staatssekretäre sowie 73 Mitglieder der Landesregierungen. Dies sind insgesamt 90 Regierungsmitglieder im weiteren Sinne.

Von den 90 Regierungsmitgliedern sind 37 weiblich; das ist ein Prozentsatz von 41,1 %. Während der Anteil der Mitglieder der Bundesregierung samt Staatssekretären bei 47,1 % liegt, beträgt der durchschnittliche Frauenanteil in den Landesregierungen nur 39,7 % (siehe **Anlage 1**).

Insgesamt hat sich hier also keine Veränderung gegenüber dem Jahresbeginn 2021 ergeben.

- In Österreich sind derzeit 703 Mandatare in einer gesetzgebenden Körperschaft vertreten.

Diese verteilen sich auf die einzelnen Institutionen wie folgt:

Nationalrat	183
Bundesrat	61
Mitglieder des Europ. Parlaments	19
Landtage	440

Von den 703 Mandataren sind 267 weiblich; das ist ein Prozentsatz von 38,0 %.

Den höchsten Frauenanteil gibt es im Bundesrat mit 42,6 %, gefolgt vom Europäischen Parlament (in Österreich gewählte MdEP) mit 42,1 % und vom Nationalrat mit 39,9 %.

In den Landtagen sind die Frauen insgesamt mit 36,4 % unterdurchschnittlich vertreten. Der Anteil betrug allerdings zu Beginn des Jahres 2021 nur 35,7 % und ist somit um 0,7 % bzw. um drei weibliche Abgeordnete gestiegen. Die 36,4 % werden nur in den Bundesländern Vorarlberg mit 44,4 %, gefolgt von Wien mit 43,0 %, Oberösterreich mit 42,9 % und der Steiermark mit 37,5 % übertroffen; alle anderen Bundesländer liegen darunter.

Bezüglich näherer Details siehe die **Anlage 2** und **Anlage 5**

## **2. Entwicklung im ersten Halbjahr 2021**

Im ersten Halbjahr 2021, hat sich der Anteil der Frauen in der österreichischen Spitzenpolitik nur marginal geändert.

So liegt der Frauenanteil in der Bundesregierung nach wie vor bei 46,7 %; 7 von 15 Regierungsmitgliedern sind Frauen.

Nimmt man die Staatssekretäre dazu, so sind nach wie vor von den 17 Mitgliedern der Bundesregierung im weiteren Sinne 8 weiblich. Das ist ein Prozentsatz von 47,1 %.

In den Landesregierungen ist die Anzahl der Frauen gegenüber Februar 2021 mit 29 gleichgeblieben und beträgt somit 39,7 %.

Nach wie vor wird ein Bundesland, nämlich Niederösterreich, von einer Frau geführt.

Die Anzahl der Frauen im Nationalrat beträgt noch immer 73 von 183 Mandataren. Das sind 39,9 %. Allerdings wurde von den NEOS angekündigt, dass ein männlicher Abgeordneter durch eine weibliche Abgeordnete ersetzt wird, wodurch sich die Zahl der weiblichen Abgeordneten auf 74 erhöhen und mit 40,4 % erstmals die magische Grenze von 40 % übersteigen würde.

Der Frauenanteil im Bundesrat ist mit 42,6 % gleich wie im Februar 2021. Von den 61 Mitgliedern des Bundesrates sind nach wie vor 26 weiblich.

Der Anteil der Frauen in den Landtagen hat sich gegenüber Jahresbeginn leicht erhöht und zwar von 35,7 % auf 36,4 %. Derzeit sind somit 160 Landtagsabgeordnete weiblich.

Nach wie vor gibt es vier Landtagspräsidentinnen, und zwar im Burgenland, in Salzburg, in der Steiermark und in Tirol.

Ebenfalls keine Änderung hat sich bei den in Österreich gewählten Mitgliedern des Europäischen Parlaments ergeben. Nach wie vor sind acht der 19 Mitglieder weiblich. Das sind 42,1 %.

Bei den Bürgermeisterinnen hat sich die Anzahl marginal erhöht und zwar von 196 auf 198. Das sind 9,5 % gegenüber 9,4 % im Februar 2021.

Im EU-Vergleich ist jedoch der Anteil, der im EU-Durchschnitt bei 17,2 % liegt, nach wie vor mehr als bescheiden.

### 3. Bundesregierung

In der Bundesregierung liegt der Frauenanteil nach wie vor bei 46,7 %. Von den 15 Regierungsmitgliedern sind 7 weiblich. Dieser Prozentsatz ist im Vergleich zu Februar 2021 gleichgeblieben.

Nimmt man die Staatssekretäre dazu, so sind von den 17 Mitgliedern der Bundesregierung im weiteren Sinne 8 weiblich. Das ist ein Prozentsatz von 47,1 %.

### 4. Nationalrat

Die Zahl der weiblichen Abgeordneten beträgt derzeit 73 von 183 Mandatarn und bleibt somit gleich wie im Februar 2021. Das ist ein Anteil von 39,9 %. Allerdings wurde von den NEOS angekündigt, dass ein männlicher Abgeordneter durch eine weibliche Abgeordnete ersetzt wird, wodurch sich die Zahl der weiblichen Abgeordneten auf 74 erhöhen würde.

Die 73 (74) weiblichen Abgeordneten teilen sich fraktionell wie folgt auf:

ÖVP	26
SPÖ	20
Grüne	15
NEOS	6 (7)
FPÖ	5
ohne Fraktion	1

### 5. Bundesrat

Von den 61 Bundesräten sind derzeit 26 weiblich. Das ist ein Anteil von 42,6 %. Gegenüber Februar 2021 ist der Anteil gleichgeblieben.

Diese 26 Bundesrätinnen verteilen sich auf die Bundesratsfraktionen wie folgt:

ÖVP	12
SPÖ	10
FPÖ	3
Grüne	1

### 6. Europäisches Parlament

Von den 19 in Österreich gewählten Mitgliedern zum Europäischen Parlament sind acht weiblich. Das sind wie bisher 42,1 %.

Die 8 Frauen verteilen sich auf die parlamentarischen Klubs bzw. Fraktionen wie folgt:

ÖVP	3
SPÖ	2
Grüne	2
NEOS	1

## 7. Landesregierungen

In Österreich gibt es derzeit 73 Mitglieder von Landesregierungen, wenn man darin die 5 nicht amtsführenden Stadträte in Wien einrechnet; per Juli 2021 sind davon 29 weiblich. Das ist ein Prozentsatz von 39,7 %. Im Februar 2021 waren es ebenso viele.

Ohne die nicht amtsführenden Stadträte in Wien beträgt die Zahl der Landesregierungsmitglieder 68; per Juli 2021 sind davon 26 weiblich. Das ist ein Prozentsatz von 38,2 %, also derselbe wie im Februar 2021.

Die weiblichen Landesregierungsmitglieder (inkl. nicht amtsführende Stadträte in Wien) verteilen sich auf die Parteien wie folgt:

ÖVP	12
SPÖ	12
Grüne	4
NEOS	1
FPÖ	0

Der höchste Frauenanteil besteht derzeit in der Steiermark und in Tirol mit je 50,0 %. Es folgen Wien mit 46,2 % sowie Kärnten und Vorarlberg mit je 42,9 %.

Nach wie vor gibt es eine Landeshauptfrau, und zwar Johanna Mikl-Leitner (ÖVP) in Niederösterreich.

Details über die Verteilung der Landesregierungsmitglieder auf die einzelnen Bundesländer bzw. Parteien per Juli 2020 können den **Anlagen 3** und **4** entnommen werden.

## 8. Landtage

In Österreich gibt es insgesamt 440 Landtagsabgeordnete. 160 davon sind weiblich, im Februar 2021 waren es 157. Das ist ein Frauenanteil von nunmehr 36,4 %. Im Februar 2021 war er 35,7 %.

Prozentuell am meisten Frauen gibt es mit 44,4 % in Vorarlberg; danach folgen Wien mit 43,0 %, Oberösterreich mit 42,9 %, die Steiermark mit 37,5 %, Salzburg mit 36,1 %, Tirol mit 33,3 %, das Burgenland mit 30,6 %, Niederösterreich mit 26,8 % und Kärnten mit 22,2 %.

Bezüglich der Verteilung der 160 Mandatarinnen auf die Bundesländer und die Parteien siehe die **Anlagen 5** und **6**.

Die Zahl der Landtagspräsidentinnen ist mit 4 gleichgeblieben. Die Landtage im Burgenland, in Salzburg, in der Steiermark und in Tirol werden von Frauen geführt.

Am 26. September 2021 findet in Oberösterreich eine Landtagswahl statt, sodass ab Oktober 2021 mit Veränderungen zu rechnen ist.

## 9. Bürgermeisterinnen

Per Juli 2021 gibt es in Österreich 198 Bürgermeisterinnen (gegenüber 196 im Februar 2021); das sind 9,5 % aller Gemeindevorsteher. Somit ist die Zahl der Bürgermeisterinnen gegenüber dem Februar 2021 um 2 Personen bzw. anteilmäßig um 0,1 Prozentpunkte gestiegen.

Im EU-Vergleich ist der Anteil jedoch nach wie vor mehr als bescheiden. Dieser liegt nämlich im Durchschnitt aller EU-Staaten bei 17,2 %.

Die prozentmäßig größte Zahl gibt es in Niederösterreich mit 13,1 %. Es folgt Oberösterreich mit 11,0 %, die Steiermark mit 7,7 %, Kärnten mit 7,6 %, das Burgenland mit 7,0 %, Salzburg mit 6,7 %, Vorarlberg mit 6,3 %, und Tirol mit 6,1 %.

Insgesamt gesehen werden in der Regel kleine bis mittlere Gemeinden von Frauen als Bürgermeisterinnen geführt.

Da am 26. September 2021 in Oberösterreich neben der Landtagswahl auch Gemeinderatswahlen stattfinden, ist davon auszugehen, dass sich der Frauenanteil bei den Ortsvorstehern ändern wird.

Nähere Details sind der **Anlage 7** zu entnehmen.

## Anlage 1

**Frauen in den Regierungen (Bundesregierung und Landesregierungen)  
inkl. Verteilung nach Parteien  
(Juli 2021)**

Institution	Mitglieder- zahl/Reg	Anzahl der Frauen	Frauen- anteil	ÖVP	SPÖ	FPÖ	Grüne	NEOS
Bundesregierung	15	7	46,7 %	5	0	0	2	0
Staatssekretäre	2	1	50,0 %	0	0	0	1	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>17</b>	<b>8</b>	<b>47,1 %</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>0</b>
Landes- regierungen*	73	29	39,7 %	12	12	0	4	1
<b>Summe</b>	<b>90</b>	<b>37</b>	<b>41,1 %</b>	<b>17</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>1</b>

\* Darin sind die fünf nicht amtsführenden Stadträte in Wien (2 ÖVP, 2 Grüne, 1 FPÖ) enthalten.

Drei Funktionen werden von Frauen bekleidet, zwei von Männern.

## Anlage 2

**Frauen in den gesetzgebenden Körperschaften (inklusive Parteizugehörigkeit)  
(Juli 2021)**

Institution	Mitgliederzahl	Anzahl der Frauen	Frauenanteil	ÖVP	SPÖ	FPÖ	Grüne	NEOS	Sonst.
Nationalrat	183	73	39,9 %	26	20	5	15	6	1
Bundesrat	61	26	42,6 %	12	10	3	1	0	0
Europäisches Parlament	19*	8	42,1 %	3	2	0	2	1	0
Landtage	440	160	36,4 %	52	59	15	24	8	2
<b>Summe</b>	<b>703</b>	<b>267</b>	<b>38,0 %</b>	<b>93</b>	<b>91</b>	<b>22</b>	<b>43</b>	<b>15</b>	<b>3</b>

\* Hierbei handelt es sich um die 19 in Österreich gewählten Mitglieder des Europäischen Parlaments.

**Landesregierungen / Frauen  
(Juli 2021)**

<b>Bundesland</b>	<b>Mitglieder- zahl</b>	<b>Anzahl der Frauen</b>	<b>Frauen- anteil</b>
Burgenland	5	2	40,0 %
Kärnten	7	3	42,9 %
Niederösterreich	9	3	33,3 %
Oberösterreich	9	2	22,2 %
Salzburg	7	2	28,6 %
Steiermark	8	4	50,0 %
Tirol	8	4	50,0 %
Vorarlberg	7	3	42,9 %
Wien*	13	6	46,2 %
<b>Summe der Regierungsmitglieder</b>	<b>73**</b>	<b>29</b>	<b>39,7 %***</b>
<b>(Summe der amtsführenden Reg.Mitglieder</b>	<b>68</b>	<b>26</b>	<b>38,2 %</b>

\* Darin sind die fünf nicht amtsführenden Stadträte (2 ÖVP, 2 Grüne und 1 FPÖ) enthalten. Drei Funktionen werden von Frauen bekleidet; zwei von Männern.

Würde man die fünf nicht amtsführenden Stadträte davon abziehen, ergäbe sich ein Frauenanteil von 37,5 % (3 von 8 Personen).

\*\* Diese Zahl würde sich bei Nichtberücksichtigung der fünf nicht amtsführenden Stadträte in Wien auf 68 verringern.

\*\*\* Wenn man die fünf nicht amtsführenden Stadträte in Wien außer Acht lässt, ergäbe dies einen Anteil von 38,2 %.



## Anlage 4

Frauen in den Landesregierungen inkl. Verteilung nach Parteien  
(Juli 2021)

Bundesland	Mitgliederzahl/LReg	Anzahl der Frauen	Frauenanteil	ÖVP	SPÖ	FPÖ	Grüne	NEOS
Burgenland	5	2	40,0 %	0	2	0	0	0
Kärnten	7	3	42,9 %	0	3	0	0	0
Niederösterreich	9	3	33,3 %	2	1	0	0	0
Oberösterreich	9	2	22,2 %	1	1	0	0	0
Salzburg	7	2	28,6 %	1	0	0	0	1
Steiermark	8	4	50,0 %	2	2	0	0	0
Tirol	8	4	50,0 %	2	0	0	2	0
Vorarlberg	7	3	42,9 %	2	0	0	1	0
Wien*	13	6	46,2 %	0	3	2	1	0
<b>Summe</b>	<b>73</b>	<b>29</b>	<b>39,7 %</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>1</b>

\* Darin sind die vier nicht amtsführenden Stadträte enthalten.

**Frauen in den Landtagen  
(Juli 2021)**

<b>Bundesland</b>	<b>Mitglieder- zahl/LT</b>	<b>Anzahl der Frauen</b>	<b>Frauenanteil</b>
Burgenland	36	11	30,6 %
Kärnten	36	8	22,2 %
Niederösterreich	56	15	26,8 %
Oberösterreich	56	24	42,9 %
Salzburg	36	13	36,1 %
Steiermark	48	18	37,5 %
Tirol	36	12	33,3 %
Vorarlberg	36	16	44,4 %
Wien	100	43	43,0 %
<b>Summe</b>	<b>440</b>	<b>160</b>	<b>36,4 %</b>

**Frauen in den Landtagen (inklusive Parteizugehörigkeit)  
(Juli 2021)**

Bundesland	Mitglieder- zahl/LT	Anzahl der Frauen	Frauen- anteil	ÖVP	SPÖ	FPÖ	Grüne	NEOS	Sonst.
Burgenland	36	11	30,6 %	3	6	1	1	0	0
Kärnten	36	8	22,2 %	1	6	1	0	0	0
Niederösterr.	56	15	26,8 %	4	5	2	2	2	0
Oberösterr.	56	24	42,9 %	9	7	4	4	0	0
Salzburg	36	13	36,1 %	5	4	2	1	1	0
Steiermark	48	18	37,5 %	8	5	1	3	0	1 (KPÖ)
Tirol	36	12	33,3 %	6	3	1	1	0	1 (Fritz)
Vorarlberg	36	16	44,4 %	7	2	2	4	1	0
Wien	100	43	43,0 %	9	21	1	8	4	0
<b>Summe</b>	<b>440</b>	<b>160</b>	<b>36,4 %</b>	<b>52</b>	<b>59</b>	<b>15</b>	<b>24</b>	<b>8</b>	<b>2</b>

## Bürgermeisterinnen im Juli 2021

Bundesland	Anzahl der Gemeinden	Anzahl der Bürgermeisterinnen	Frauenanteil
Burgenland	171	12	7,0 %
Kärnten	132	10	7,6 %
Niederösterreich	573	75	13,1 %
Oberösterreich	438	48	11,0 %
Salzburg	119	8	6,7 %
Steiermark	286	22	7,7 %
Tirol	279	17	6,1 %
Vorarlberg	96	6	6,3 %
Wien	1	0	0
<b>Summe</b>	<b>2.095</b>	<b>198</b>	<b>9,5 %</b>

Quelle: Österreichischer Gemeindebund